

Berlin – immer eine Reise wert!

So fuhr unser Johannes-Damascenus-Chor in der letzten Oktoberwoche 2011 in unsere Bundeshauptstadt Berlin.

Berlin war mit dem **gegenwärtigen** großstädtischen intensiven Leben, aber auch mit der ständigen Präsenz der **Vergangenheit** für uns „Kulturhauptstädter“ faszinierend: Die Vergangenheit erlebten wir besonders deutlich am Sitz des Deutschen Bundestages im alten Reichstagsgebäude (daneben ein Höhepunkt das Besteigen der herrlichen Kuppel und die Sicht auf das nächtliche Berlin); ergreifend die Mauerreste, die Präsentation am ehemaligen Checkpoint Charly, die East-Side-Gallery, die Markierungen des Mauerverlaufs, die Straßenbahnschienen als Erkennungszeichen der Oststadt – aber auch die Schlösser Bellevue, Charlottenburg, Sanssouci in Potsdam oder das Schloss in Köpenick, immer umgeben von wunderschön angelegten Parkanlagen.

Pulsierendes Leben

auf dem Kudamm, auf der Friedrichstraße (Galeries Lafayette), Unter den Linden, am Alex, im Sony Center, im Nikolai Viertel

Kultur pur

auf der Museumsinsel mit dem Pergamon Museum und dem „Panorama der antiken Metropole“, den „Gesichtern der Renaissance“ im Bode Museum – dem großen Angebot an architektonischen Besonderheiten und Reichtümern – dem Kabarett „Angela“ in der Distel, „Paulus“ in der Marienkirche oder „Wozzek“ in der Staatsoper oder die packende Aufführung „Jedermann“ im Berliner Dom.

Natur

bei der Bootsfahrt auf der Spree, bei den Spaziergängen und Fahrten durch das herbstliche Berlin, im Tiergarten oder am Zoo.

Ein Muss für unseren Chor

der Besuch der Russischen Kolonie Alexandrowka und der russisch orthodoxen Kirche des Heiligen Alexander Newski und das „Под твою милость“ – der „Abschiedsabend“ für unseren Chorleiter Wolfgang Endrös, an dem Wehmut und Dank deutlich wurden. Многая лета!

Fazit

Besonders gelungen empfanden wir die Mischung zwischen festgelegtem Programm und freier Zeit, die für individuelle Vorlieben genutzt werden konnte und die die Möglichkeit gab, mit unseren Chorgeschwistern und -freunden ins Gespräch und zu einem guten Miteinander zu kommen.

Es ist gut, dass es die alle zwei Jahre stattfindenden Chorreisen gibt.